



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

WIRTSCHAFTSUMSCHAU

Anderung der Getreidebestandsstatistik

Vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde bisher der Getreidebestand in 2. Hand monatlich in einer Summe ausgewiesen. Die Bundesreserve der EVSt einerseits und die Vorräte des Handels, der Genossenschaften und der Verarbeitungsbetriebe andererseits waren also nicht in einzelnen bekannt, obwohl sie insbesondere seit Inkrafttreten der EWG-Marktregelung von sehr unterschiedlicher Bedeutung für die Marktlage sind. Für den Monat Mai 1963 wurde jetzt erstmalig der Bestand des Handels, der Genossenschaften und der Verarbeitungsbetriebe („Marktbestand“) bekanntgegeben, während der Bestand der EVSt nicht mehr genannt wurde. Die in den „Wirtschaftszahlen“ laufend geführten Datenreihen „Brotgetreidebestände in 2. Hand“ und „Futtergetreidebestände in 2. Hand“ mußten entsprechend umgestellt werden (vgl. unten S. 217). Ein Überblick über die Entwicklung der Getreidebestände in 2. Hand seit Juli 1961 wird in der nachstehenden Übersicht vermittelt.

Die Bekanntgabe der unmittelbar marktwirksamen Vorräte in der privaten 2. Hand ist eine wesentliche Verbesserung der Markttransparenz. Zur vollkommenen Beurteilung der Marktsituation ist es aber notwendig, daß darüber hinaus auch die Bestände der EVSt an Inlandsgetreide bekanntgegeben werden, weil diese jederzeit zum Richtpreis abgegeben, also unter

bestimmten Voraussetzungen ebenfalls marktwirksam werden können. Insbesondere im Interesse einer richtigen Disposition des Importhandels sollte man sich baldigst zur Veröffentlichung dieser Bestandsangaben entschließen.

IfM (Dr. H. Langen)

Die Marktversorgung mit Brotgetreide am Wechsel des Wirtschaftsjahres

Mit Beginn des neuen Getreidewirtschaftsjahres am 1. Juli werden die Interventions-, Richt- und Schwellenpreise, die sich im Laufe des Wirtschaftsjahres um die monatlichen Reports (1962/63 beim Brotgetreide $10 \times 4,50 \text{ DM/t} = 45 \text{ DM/t}$) erhöht haben, auf ihre Ausgangsbasis zurückgeführt. Sie sind also 1963 im Juli um 45,— DM/t niedriger als im Juni. Dieser „Preisbruch“ ist so stark, daß die Richtpreise im Juli unter den Interventionspreisen im Juni liegen. Diese Preisdifferenz beträgt beim Weizen für den Marktort im Hauptzuschußgebiet (Duisburg) 12,— DM/t. Mit zunehmender Marktferte und der gleichzeitig erfolgenden Verengung der Relation zwischen den abgeleiteten Richtpreisen und den Interventionspreisen erhöht sich diese Differenz beim Weizen bis Simbach/Inn auf 27,— DM/t. Beim Roggen beträgt sie in Duisburg 15,— DM/t und nimmt bis Simbach/Inn bis auf 30,— DM/t zu (vgl. Übersicht 1).

Die EVSt ist nach der geltenden Getreidemarktordnung verpflichtet, das ihr angediente Getreide, soweit

Getreidebestände in 2. Hand im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
(1000 t GE)

Jahr Monat ¹⁾	Weizenbestände ²⁾			Roggenbestände ²⁾			Brotgetreidebestände insgesamt ²⁾			Futter- und Industrie- Getreidebestände insgesamt ²⁾		
	am Markt ³⁾	bei der EVSt	insgesamt	am Markt ³⁾	bei der EVSt	insgesamt	am Markt ³⁾	bei der EVSt	insgesamt	am Markt ³⁾	bei der EVSt	insgesamt
1961												
Juli	643	1 839	2 482	167	864	1 031	810	2 703	3 513	370	291	661
August	549	1 658	2 207	102	766	868	651	2 424	3 075	456	280	736
September	1 183	1 376	2 559	313	697	1 010	1 496	2 073	3 569	757	288	1 045
Oktober	1 681	1 128	2 809	417	629	1 046	2 098	1 756	3 854	869	270	1 139
November	1 616	1 111	2 727	377	576	953	1 993	1 686	3 679	847	357	1 204
Dezember	1 646	1 184	2 830	379	529	908	2 025	1 713	3 738	828	372	1 200
1962												
Januar	1 762	1 451	3 213	410	628	1 038	2 173	2 079	4 252	833	450	1 283
Februar	1 645	1 347	2 992	389	574	963	2 034	1 921	3 955	883	488	1 371
März	1 533	1 408	2 941	374	545	919	1 907	1 953	3 860	853	551	1 404
April	1 378	1 533	2 911	360	503	863	1 738	2 037	3 775	796	528	1 324
Mai	1 184	1 485	2 669	281	483	764	1 465	1 969	3 434	796	529	1 325
Juni	1 045	1 585	2 630	214	447	661	1 259	2 031	3 290	847	520	1 367
Juli	915	1 919	2 834	203	461	664	1 118	2 380	3 498	884	531	1 415
August	1 019	1 334	2 353	173	273	446	1 192	1 607	2 799	737	514	1 251
September	1 353	1 175	2 528	378	256	634	1 731	1 432	3 163	1 140	534	1 674
Oktober	2 109	1 253	3 362	665	240	905	2 774	1 493	4 267	1 513	534	2 047
November	2 068	1 318	3 386	619	318	937	2 686	1 636	4 322	1 627	533	2 160
Dezember	2 057	1 214	3 271	566	355	921	2 623	1 568	4 191	1 535	533	2 068
1963												
Januar	2 052	1 593	3 645	576	465	1 041	2 628	2 059	4 687	1 487	533	2 020
Februar	1 886	1 345	3 231	510	425	935	2 397	1 769	4 166	1 322	532	1 854
März	1 681	1 363	3 044	450	425	875	2 130	1 789	3 919	1 151	533	1 684
April	1 549	.	.	434	.	.	1 983	.	.	1 130	.	.
Mai	1 296	.	.	334	.	.	1 630	.	.	998	.	.

¹⁾ Jeweils am Monatsbeginn; in den Monaten Febr., März, Mai, Juni, Aug., Sept., Nov. und Dez. ohne Mühlen unter 500 t Jahresvermahlung.

²⁾ Einschl. der Getreiderzeugnisse in GE. — ³⁾ Bestände des Handels, der Genossenschaften und der Verarbeitungsbetriebe.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

es den Interventionsrichtlinien nach Beschaffenheit und Menge entspricht, zum Interventionspreis zu übernehmen und zum Richtpreis wieder abzugeben. Die Wirtschaft ist infolgedessen bestrebt, mit möglichst geringen Vorräten in das neue Wirtschaftsjahr hineinzugehen. Außer den in Form von Mehl vorhandenen Vorräten werden nur geringe Getreidemengen aus der Inlandsernte — hauptsächlich Partien sehr guter Qualitäten — in den Händen der Wirtschaft bleiben. Der Rest wird der EVSt am Ende des Wirtschaftsjahres zur Übernahme angedient und im Bedarfsfall nach Beginn des neuen Wirtschaftsjahres zum Richtpreis zurückgekauft. Die Preisdifferenz zwischen den Endinterventionspreisen im Juni und den Anfangsrichtpreisen im Juli und August muß aus der Staatskasse aufgebracht werden.

Übersicht 1: Preisbruch vom 30. 6. zum 1. 7. 1963 zwischen den Endinterventionspreisen (Juni) und den Anfangsrichtpreisen (Juli) bei Weizen und Roggen

Weizen	
Markttort Duisburg	
Grundinterventionspreis Juni	487,50 DM/t
Grundrichtpreis Juli	475,50 "
Differenz	12,00 "
Markttort Simbach/Inn	
Abgel. Interventionspreis Juni	471,50 "
Abgel. Richtpreis Juli	444,50 "
Differenz	27,00 "
Roggen	
Markttort Duisburg	
Grundinterventionspreis Juni	447,50 DM/t
Grundrichtpreis Juli	432,50 "
Differenz	15,00 "
Markttort Simbach/Inn	
Abgel. Interventionspreis Juni	431,50 "
Abgel. Richtpreis Juli	401,50 "
Differenz	30,00 "

Selbst wenn die Marktleistung der Landwirtschaft den Jahresbedarf der Getreideverarbeitungsbetriebe nicht überschreitet, was normalerweise bei Füllweizen und Roggen der Fall ist, ist am Ende des Getreidewirtschaftsjahres ein Überhang vorhanden, der der EVSt zum Interventionspreis angedient wird. Das ergibt sich daraus, daß sich das (fiskalische) Getreidewirtschaftsjahr nicht mit dem Erntejahr deckt. Die Getreideernte wird in der Bundesrepublik normalerweise im Laufe des August eingebracht. Der neuerntige deutsche Weizen kann frühestens 4 Wochen, normalerweise aber erst 6 Wochen nach der Ernte verarbeitet werden. Beim Roggen ist der physiologische Nachreifeprozess etwas kürzer und nach ca. 3 bis 4 Wochen abgeschlossen. Der jetzige Beginn des Getreidewirtschaftsjahres (1. Juli) liegt demnach 2 bis 2 1/2 Monate vor dem Termin, an dem frühestens mit der Verwendung der neuen Brotgetreideernte begonnen werden kann, so daß der Verwertungszeitraum für die Inlandsernte bis zum Preisbruch am 30. Juni nur 9 1/2 bis 10 Monate beträgt. Zu diesem Zeitpunkt ist bei einer ausgeglichenen Gesamtversorgung noch ein Überhang in Höhe eines Marktbedarfs von etwa 2 Monaten vorhanden, der der EVSt spätestens im Juni angedient wird und später von ihr zur Anschlußversorgung an die neue Ernte wieder abgegeben werden muß.

Übersicht 2: Getreideernten, Verkäufe der Landwirtschaft und Interventionen der EVSt in den Jahren 1959/60 bis 1962/63 (1000 t)

Gegenstand	59/60	60/61	61/62	62/63
Weizen ¹⁾				
Ernte	4 522	4 965	4 038	4 591
Verkäufe d. Landw.	2 683	3 101	2 360	2 750 ²⁾
Interventionen ³⁾	899	1 362	598	847
davon				
Mahlweizen	853	1 046	591	845
Futterweizen	46	316	7	2
Roggen ⁴⁾				
Ernte	4 088	4 048	2 598	3 039
Verkäufe d. Landw.	1 565	1 503	851	1 050 ²⁾
Interventionen ³⁾	562	667	63	96
davon				
Mahlroggen	556	400	49	96
Futterroggen	6	267	14	0
Gerste				
Ernte	2 843	3 221	2 722	3 744
Verkäufe d. Landw.	1 290	1 641	1 214	1 850 ²⁾
Interventionen ³⁾	.	195	36	28
davon				
Braugerste	.	111	.	5
Futtergerste	.	84	36	23

¹⁾ Einschließlich Spelz. — ²⁾ Vorschätzung. — ³⁾ 1962/63 bis zum 29. 6. 63. — ⁴⁾ Einschließlich Wintermengengetreide.
Quelle: BML; Einfuhr- und Vorratsstelle — Getreide.

Die bisherige Abgrenzung des Getreidewirtschaftsjahres von Juli bis Juni ist aus volkswirtschaftlicher und landwirtschaftlicher Sicht nicht zweckmäßig. Sie belastet einmal die Staatskasse und wirkt sich zum anderen nachteilig auf die Erzeugerpreisentwicklung aus; denn die Erzeugerpreise können den Interventionspreis zumindest gegen Ende des Getreidewirtschaftsjahres nicht überschreiten, sobald ein nennenswerter Bestand an Inlandsgetreide am 30. Juni vorhanden ist, und werden sich daher auch vorher nicht erheblich über dem Interventionspreinsniveau bewegen können. Aus der bestehenden zeitlichen Abgrenzung des Getreidewirtschaftsjahres ergibt sich also zwangsläufig, daß in den Hauptproduktionsgebieten der eigentlich angestrebte Richtpreis im allgemeinen nicht erreicht werden kann, sondern nur der als untere Preisgrenze gedachte Interventionspreis in der Regel Gültigkeit hat. Der Beginn des Getreidewirtschaftsjahres am 1. August würde den Verwertungszeitraum für die Inlandsernte um einen Monat verlängern und die Möglichkeit eines Überhangs am Ende des Wirtschaftsjahres erheblich verringern.

Aus der letztjährigen Getreideernte hat die EVSt bis zum 29. Juni d. J. rd. 850 000 t Weizen, und zwar fast ausschließlich in mahlfähiger Qualität, übernommen. Das waren rd. 250 000 t mehr als nach der allerdings sehr kleinen Ernte 1961/62, aber rd. 515 000 t weniger als nach der großen Ernte 1960/61 (vgl. Übersicht 2). Von der letztjährigen Roggenernte hat die EVSt hauptsächlich aus den norddeutschen Roggenüberschußgebieten knapp 100 000 t Roggen angedient bekommen. Im Vergleich zu den Vorjahren waren das rd. 35 000 t mehr als 1961/62, aber erheblich weniger als nach der guten Ernte 1960/61. Von den Gersteverkäufen sind in diesem Jahre rd.

28 000 t zur Intervention gelangt; davon 5 000 t Braugerste. In Zukunft dürften Futtergetreideinterventionen allerdings kaum noch notwendig werden, da auch nach großen Inlandsrenten die Futtergetreideverkäufe der Landwirtschaft zur Marktversorgung nicht ausreichen und Einfuhren während des ganzen Wirtschaftsjahres erforderlich sind, so daß der Schwellenpreis und nicht der Interventionspreis für den Marktpreis maßgebend sein wird.

Die Bestände der EVSt an Inlandsgetreide werden bisher leider nicht veröffentlicht. Aus den Interventionskäufen und den Abgaben der EVSt im vergangenen Wirtschaftsjahr ergibt sich aber, daß am 1. Juli d. J. bei der EVSt schätzungsweise rd. 650 000 t mahlfähiger Inlandsweizen lagerten, die in den Monaten Juli und August zur Anschlußversorgung an die neue Ernte zu den jeweiligen Richtpreisen abgegeben werden können. Der Füllweizenbedarf der Mühlen für die Vermahlung während des Zeitraumes bis zum Anschluß an die neue Ernte beträgt voraussichtlich 400 000 bis 500 000 t, so daß die Anschlußversorgung mit Füllweizen aus den Beständen der EVSt gewährleistet ist. Darüber hinaus verbleibt noch ein erheblicher Restbestand an Füllweizen, der denaturiert für Futterzwecke abgegeben werden kann und bei weitem den Bedarf der Misch-

futtermittelhersteller (durchschnittlicher Monatsbedarf im vergangenen Wirtschaftsjahr zwischen 30 000 und 35 000 t) deckt.

Die Versorgung der Mühlen mit Mahlroggen bis zur neuen Ernte dürfte etwas knapper sein. Aus der Intervention stehen der EVSt rd. 100 000 t Inlandsroggen zur Verfügung, zu denen 25 000 t Roggen aus der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands kommen, die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu den jeweiligen Richtpreisen zur Anschlußversorgung abgegeben werden sollen. Diesem Bestand von insgesamt rd. 125 000 t Mahlroggen steht während der Monate Juli und August ein Roggenbedarf der Mühlen von rd. 160 000 t gegenüber, von dem die Mühlen schätzungsweise zwischen 60 000 bis 80 000 t aus eigenen Beständen decken können. Insgesamt gesehen dürfte somit auch die Anschlußversorgung bis zur neuen Ernte beim Mahlroggen gesichert sein. Regional können aber bei der Versorgung aus den Beständen der EVSt gewisse Schwierigkeiten entstehen, die im wesentlichen durch hohe Binnenfrachten von den Interventionslagern zu den Verarbeitungsgebieten bedingt sind, so daß es für diese Gebiete preisgünstiger ist, sich durch Importe zu versorgen.

Dr. H. Langen

WIRTSCHAFTSZAHLEN

v=vorläufig oder geschätzt. — b=berichtigt. — Quellenverzeichnis im Jahres-Inhaltsverzeichnis und auf der 3. Umschlagseite

Obere Zeile (mager)=1961/62 Untere Zeile (fett)=1962/63	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
ALLGEMEINE PREISINDEX-ZIFFERN														
Preise für amerikanische Stapelwaren (Moody) Neue Reihe! *)	III	1958 = 100	94	95	95	94	93	94	95	94	93	93	92	93
Weltmarktpreise (Schulze) Neue Reihe! *)	IV	1958 = 100	101	101	101	100	100	100	100	100	100	100	100	99
Großhandelspreise in USA (Bureau of Labor Statistics) inges. Neue Reihe! *)	V	1957/59 ⁵⁾ = 100	100	100	100	100	100	100	101	101	101	100	100	100
davon: Agrarprodukte Neue Reihe! *)	V	1957/59 ⁵⁾ = 100	95	97	95	95	96	96	98	98	98	97	96	95
Erzeugerpreise für Agrarprodukte in USA. Neue Reihe! *)	V	1957/59 ⁵⁾ = 100	97	99	100	99	99	99	100	100	101	100	100	99
„Paritätsindex“ in USA (Preise für private u. betriebl. Aufwendg. ³⁾ d. Farmer)	V	1910/14 = 100	300	301	301	301	301	302	304	305	306 ^b	307 ^b	307 ^b	305
Deutscher Seefrachtenindex (Trampfahrt, ohne Tanker) Neue Reihe! *)	VI	1958 = 100	108	110	113	115	113	109	106	103	102	105	102	96
Industrielle Produkte, Erzeugerpreise, Bundesgebiet	I	1958 = 100	102	102	102	102	102	102	103	103	103	103	103	103
Landwirtschaftliche Produkte, Erzeugerpreise, Bundesgebiet	I	1957/59 ⁴⁾ = 100	102	102	101	103	103	104	103	104	106	109	107	107
Lebenshaltung insgesamt (mittlere Verbrauchergruppe), Bundesgebiet	I	1958 = 100	106	106	105	105	106	106	107	107	108	109	109	110
davon: Ernährung	I	1958 = 100	106	105	104	103	104	105	106	107	108	110	110	112

PRODUKTION · BESCHÄFTIGUNG · EINKOMMEN

Index d. industriellen Nettoproduktion (einschl. Bau), Bundesgebiet ²⁾	I	1950 = 100	246	241	268	274	289	276	252	263	262	282	282	285
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter), Bundesgebiet	I	Mill.	.	.	20,93	.	.	20,80	.	.	20,88	.	.	21,22
Brutto-Stundenverdiensted. männl. Industriearb. (einschl. Bergb.), Bundesgeb.	I	DM	.	3,23	.	.	3,30	.	.	3,42	.	.	3,51	.

¹⁾ Einschl. Berlin (West). — ²⁾ Ohne Saarland. — ³⁾ Einschl. Zinsen, Steuern und Löhne. — ⁴⁾ 1957/58 bis 1958/59 = 100. — ⁵⁾ 1957 bis 1959 = 100. — *) Vgl. Seite 56.

Obere Zeile (mager)=1961/62 Untere Zeile (fett)=1962/63	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Masseneinkommen (Netto-Löhne u. -Gehälter, Unterstützungen), Bundesgebiet	VII	Mrd. DM Vj	← 37,7 →			← 38,9 →			← 39,2 →			← 40,7 →		
			← 41,1 →			← 42,2 →								
Verkaufserlöse der Landwirtschaft ²⁾ insgesamt, Bundesgebiet	XVII	Mrd. DM	1,61	1,98	1,86	1,91	1,72	1,51	1,52	1,33	1,44	1,47	1,42	1,46
			1,81	2,09	2,29	2,26	1,82	1,66	1,63	1,43	1,61	1,69		
davon: Tierische Erzeugnisse	XVII	Mrd. DM	1,28	1,32	1,21	1,35	1,20	1,19	1,26	1,13	1,26	1,31	1,36	1,32
			1,39	1,36	1,31	1,46	1,32	1,31	1,34	1,20	1,38	1,49		

AUSSENHANDEL

		Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Einfuhr insgesamt, Bundesgebiet ¹⁾	I	Mill. DM	3713	3472	3678	3999	3833	4226	3796	4056	4178	3764 ^b	4363	4141
			4202	3945	3884	4284	4443	4444	3745	3748	4666	4421	4512	
davon: Ernährungswirtschaft	I	Mill. DM	942	868	959	1120	1204	1330	1064	1191	1203	1155 ^b	1274	1263
			1080	997	938	1110	1170	1238	935	930	1169	1065	1104	
Gewerbliche Wirtschaft	I	Mill. DM	2730	2572	2671	2782	2583	2855	2706	2832	2943	2577	3056	2833
			3083	2911	2918	3123	3231	3162	2778	2791	3464	3320	3368	
Ausfuhr insgesamt, Bundesgebiet ¹⁾	I	Mill. DM	4218	4063	4303	4356	4242	4729	3827	4065	4756	4242	4666	4296
			4483	4162	4356	4729	4590	4803	3801	3951	4982	4807	5168	

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSMITTEL

		Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Inlandsabsatz von Stickstoffdüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	129	57	46	66	71	31	33	34	43	40	37	35
			171	124	76	67	50	22	32	25	39	65		
Inlandsabsatz von Phosphordüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	84	70	61	52	41	25	34	33	50	56	70	59
			117	101	70	63	39	23	34	24	47	74		
Inlandsabsatz von Kalidüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	137	107	84	67	59	49	55	90	112	44	134	98
			172	148	79	73	50	44	58	50	105	90		
Inlandsabsatz von Kalkdüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	19	42	87	51	41	25	30	34	73	67	32	31
			16	30	66	59	46	18	17	13	56	90		
Zulassung von fabrikneuen Zugmaschinen, Bundesgebiet	I u. VIII	1000 Stück	6,7	6,6	8,4	9,2	6,7	5,8	6,2	8,4	12,1	8,9	6,9	6,1
			5,3	6,4	6,7	8,1	5,2	3,6	4,4	6,5	13,3	9,9	6,8	
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Bundesgebiet	I	1958/59 = 100	104	105	105	105	106	106	107	108	108	108	108	108
			108	109	108	108	109	109	110	111	112	112	112	
davon: Handelsdünger	I	1958/59 = 100	103	104	105	108	110	112	115	116	117	113	108	108
			103	105	105	108	110	111	115	117	117	115	113	
Futtermittel	I	1958/59 = 100	99	100	100	100	100	100	101	102	102	103	103	103
			105	106	106	106	106	108	109	111	110	108	107	
Saatgut	I	1958/59 = 100	89	89	89	95	95	95	95	95	111	111	111	111
			111	112	112	96	96	96	96	96	104	104	104	
Nutz- und Zuchtvieh	I	1958/59 = 100	96	98	95	92	89	89	92	96	94	94	96	96
			93	93	90	91	89	88	91	92	102	101	106	
Pflanzenschutzmittel	I	1958/59 = 100	99	99	99	99	99	99	100	100	100	100	100	100
			100	100	100	100	100	100	98	98	98	99	99	
Brenn- und Treibstoffe	I	1958/59 = 100	94	94	94	95	95	96	96	96	96	96	96	96
			96	96	96	95	95	95	95	97	97	97	92	
Unterhaltung der Gebäude	I	1958/59 = 100	114	120	120	120	120	120	120	121	121	121	126	126
			126	126	126	126	128	128	128	129	129	129	129	
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	I	1958/59 = 100	112	113	113	113	114	114	114	114	115	115	116	116
			116	117	117	117	118	118	119	120	120	120	121	
Neuanschaffungen größerer Maschinen	I	1958/59 = 100	106	106	106	107	108	108	109	109	109	110	110	110
			110	111	111	111	111	111	111	111	111	111	111	
darunter: Ackerschlepper (ohne Einachs Schlepper)	I	1958/59 = 100	105	105	105	106	107	107	109	109	109	110	110	110
			110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	

GETREIDE · FUTTERMITTEL · KARTOFFELN

		Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Brotgetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert), Bundesgebiet ¹⁾	II	1000 t	154	151	181	299	496	531	279	261	300	411	401	439
			215	145	120	241	219	442	145	89	227	169		
Brotgetreideverkäufe der Landwirtschaft, Bundesgebiet (soweit statistisch erfaßt)	II	1000 t	40	897	811	382	258	216	178	123	107	77	75	48
			22	650	1306	663	284	216	187	141	131	94		
Marktbestände ³⁾ an Brotgetreide z. Monatsbeginn (einschl. Produkte), Bundesgebiet ⁴⁾ *)	II	1000 t	810	651	1496	2098	1993	2025	2173	2034	1907	1738	1465	1259
			1118	1192	1731	2774	2686	2623	2628	2397	2130	1983	1630	
Brotgetreidebestände der Landwirtschaft aus eig. Ernte z. Monatsbeginn, Bundesgebiet	II	1000 t	560	.	.	.	3525	2950	2445	1975	1575	1165	825	575
			335				3955	3390	2895	2395	1875	1435	1070	725

¹⁾ Einschl. Berlin (West). — ²⁾ Vorläufige Teilergebnisse, nicht mit den Jahresergebnissen des BML vergleichbar. — ³⁾ Bestände des Handels, der Genossenschaften und der Verarbeitungsbetriebe. — ⁴⁾ Neue Reihe! Vgl. S. 214.

Obere Zeile (mager)=1961/62 Untere Zeile (fett)=1962/63	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Futtergetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert), Bundesgebiet ¹⁾	II	1000 t	227 381	126 80	158 189	308 187	282 219	392 249	514 157	389 154	319 436	521 330	589	606
Marktbestände ²⁾ an Futtergetreide z. Monatsbeginn (einschl. Produkte), Bundesgebiet ¹⁾ *)	II	1000 t	370 884	456 737	757 1140	869 1513	847 1627	828 1535	833 1487	883 1322	853 1151	796 1130	796 998	847
Futtergetreidebestände d. Landwirtschaft aus eig. Ernte z. Monatsbeginn, Bundesgebiet	II	1000 t	560 350	.	.	.	3825 4840	3370 4300	2830 3750	2365 3180	1900 2625	1450 2045	885 1410	565 ^b 980
Erzeugerpreis f. Weizen (ab Erzeugerstation), 88 Berichtsstellen im Bundesgebiet	I	DM/t	418 462	418 418	422 421	428 426	433 431	437 436	441 442	445 446	450 450	454 453	459 456 ^v	477
Erzeugerpreis f. Roggen (ab Erzeugerstation), 88 Berichtsstellen im Bundesgebiet	I	DM/t	377 422	377 384	382 387	389 393	394 403	398 407	402 415	406 419	410 422	415 424	420 426 ^v	423
Nordamerik. Weizen, frei Nordseehafen: Manitoba Nr. II (außerhalb u. im IWA)	II	DM/t	293 300	299 302	302 302	307 301	314 308	320 307	317 308	315 314	311 306	309 307	307 308 ^v	303
Red winter Nr. II (im IWA = Intern. Weizenabkommen)	II	DM/t	251 256	255 255	256 250	263 250	269 254	272 259	263 257	260 248	263 242	266 248	268 250 ^v	262
Verbraucherpreis für Mischbrot (hell, ortsüblich), Bundesgebiet	I	DM/kg	0,91 0,96	0,91 0,96	0,91 0,97	0,91 0,97	0,92 0,97	0,93 0,97	0,94 0,89	0,95 0,99	0,95 0,99	0,95 1,01	0,95 1,01	0,96 1,01
Preis für nordamerikanischen Mais, frei Nordseehafen	II	DM/t	224 213	224 212	223 208	219 213	224 214	222 225	218 232	216 236	218 235	222 232	225 236	219
Preis f. Futtergerste (USA), frei Nordseehafen (Okt. 1960 — Mai 1961 Argentinien)	II	DM/t	205 252	198 236	217 235	231 230	256 226	267 244	268 244	270 239	269 237	274 220	251 214	240
Großhandelspreis für Futtergerste (Winter- oder Einfuhrgerste), Hamburger Notierung	XI	DM/t	418 408	398 414	405 408	405 427	401 438	402 446	403 447	403 442	404 437	404 427	404 427	406 422
Preis für zugekaufte Futtergerste, Norddeutschland	II	DM/t	446 452	439 454	444 456	434 455	437 458	438 463	433 472	436 472	440 468	439 463	447 463	445
Großhandelspreis für Weizenkleie, Hamburger Notierung	XI	DM/t	221 328	236 347	234 305	229 289	246 293	264 314	296 337	308 309	300 284	301 278	318 285	306 258
Großhandelspreis für Sojaschrot, Hamburger Notierung	XI	DM/t	365 379	373 382	356 378	357 384	343 399	356 421	368 446	353 428	362 391	374 368	370 385	371 394
Großhandelspreis für Palmkernschrot, Hamburger Notierung	XI	DM/t	199 329	204 334	210 348	215 368	239 388	256 399	278 438	296 436	273 356	268 297	289 299	293 296
Preis für zugekauften Ölkuchen, Bundesgebiet	II	DM/t	404 426	414 431	408 437	408 435	401 435	402 445	406 460	424 465	420 460	426 454	430 446	427
Großhandelspreis für deutsches Fischmehl (50—55 %), Hamburger Notierung	XI	DM/t	540 580	551 580	553 583	549 583	558 578	589 575	626 575	663 .	635 .	620 .	595 .	580 .
Erzeugerpreis f. Speisekartoffeln (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften), Gebiet Hannover	II	DM/dz	.	.	.	13,77 12,62	13,58 11,47	14,08 12,14	16,00 13,95	16,41 14,26	19,54 14,51	21,77 12,32	23,21 11,03	25,70
Erzeugerpreis f. Speisekartoffeln (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften), Bayern	II	DM/dz	.	.	.	12,72 13,68	13,08 11,31	13,92 12,51	15,09 12,79	15,56 13,36	16,15 13,40	17,71 12,20	18,25 11,85	19,67
Kartoffelbestände d. Landwirtschaft (einschl. silierte Kart.) z. Monatsbeginn, Bundesgebiet	II	Mill. t	1,7 1,2	.	.	.	14,4 17,5	12,4 15,3	10,7 13,8	9,4 12,2	8,1 10,6	6,5 8,6	3,7 5,3	2,1 3,5

VIEH · FLEISCH · GEFLÜGEL

Gewerbl. Schlachtungen von Schweinen (inländ. Herkunft), Bundesgebiet ¹⁾	I	1000 Stück	1512 1694	1517 1564	1425 1520	1701 1820	1493 1582	1492 1623	1616 1609	1410 1415	1508 1533	1692 1775	1597 1619	1520
Gewerbl. Schlachtungen von Rindern (inländ. Herkunft), Bundesgebiet ¹⁾	I	1000 Stück	257 294	283 303	280 321	350 406	302 365	257 292	289 324	233 260	253 277	259 300	276 297	253
Fleischanfall a. gewerbl. Schlacht. v. Inlandstieren (Hauptart. o. Schlachtfett), Bundesgeb. ¹⁾	II	1000 t	191,4 216,5	198,8 208,1	187,8 208,3	228,8 255,4	199,7 225,4	188,1 210,5	209,3 221,2	177,0 187,4	190,2 202,9	207,1 229,8	204,5 216,4	192,6
davon: Schweinefleisch (ohne Schlachtfett und ohne Innereien)	II	1000 t	109,3 123,5	109,4 114,0	102,3 110,1	122,7 132,3	107,9 116,1	106,7 118,3	117,1 118,6	101,6 104,0	108,4 113,7	122,0 131,3	115,6 120,4	110,9
Fleischeinfuhrüberschuß ²⁾ (lebend u. geschl., ohne Schlachtfett), Bundesgebiet ¹⁾	II	1000 t	29,1 23,8	32,2 25,9	31,0 25,2	26,4 21,7	25,6 18,9	29,3 20,0	25,1 21,2	29,0 19,3	30,8 19,9	25,8 19,8	28,3 21,7	27,7
Fleischbestände in öffentlicher Hand zum Monatsbeginn ²⁾ , Bundesgebiet ¹⁾	II	1000 t	61,5 73,8	62,9 74,3	64,1 75,8	66,8 78,6	71,7 86,0	74,3 90,1	69,6 92,2	67,1 90,8	66,8 92,2	68,5 91,1	69,5 87,4	75,7 84,5
Fleischverbrauch (o. Hausschl., Hauptfleischarten o. Schlachtfett), Bundesgebiet ¹⁾	II	1000 t	219,1 239,8	229,8 232,5	216,1 230,7	250,3 269,7	222,7 240,2	222,1 228,4	236,9 243,8	206,3 205,3	219,3 223,9	231,9 253,3	226,6 241,0	222,2
Preise für Schlachtrinder (24 Märkte): Bullen (Kl. A)	II	DM/dz	247 236	249 235	248 228	248 227	249 227	248 227	249 226	248 227	246 234	243 242	242 247	240 250
Kühe (Kl. B)	II	DM/dz	189 181	191 178	190 175	190 176	182 170	181 165	185 165	184 163	185 173	182 182	185 190	188 196
Gewogener Durchschnitt sämtl. Schlachtwertklassen	II	DM/dz	220 211	220 208	219 202	216 200	210 193	212 194	214 193	215 195	215 204	214 214	215 223	216 225
Preise für Schlachtkälber (Kl. B) (24 Märkte)	II	DM/dz	322 310	336 315	333 321	357 317	350 320	344 314	320 286	311 274	308 295	301 312	299 329	318 326

¹⁾ Einschl. Berlin (West). — ²⁾ Ohne die noch unverzollten Mengen. — ³⁾ Bestände des Handels, der Genossenschaften und der Verarbeitungsbetriebe. — *) Neue Reihe! Vgl. S. 213.

Obere Zeile (mager)=1961/62 Untere Zeile (fett)=1962/63	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Preise für Ferkel (8 bis 10 Wochen alt), Durchschnitt von 3 Märkten	XIII	DM/St.	55 48	53 48	48 49	44 50	40 49	40 49	42 48	50 54	53 59	51 61	51 65	54 68
Preise für Schlachtschweine (Kl. c), Durchschnitt von 24 Märkten	II	DM/dz	257 246	270 265	270 273	270 271	263 271	254 264	255 249	251 244	239 244	232 235	231 248	242 257
Preise für Mastlämmer und -hammel (Kl. A), Hamburg	XIII	DM/dz	205 238	207 216	207 213	229 224	218 212	225 203	233 219	258 232	265 239	268 258	257 267	235 242
Verbraucherpr. f. Schweinefleisch, Bundesgeb.: Frisches Bauchfleisch	I	DM/kg	4,09 4,10	4,14 4,14	4,18 4,28	4,22 4,32	4,26 4,34	4,27 4,36	4,28 4,35	4,29 4,34	4,27 4,32	4,19 4,29	4,13 4,23	4,10 4,24
Kotelett	I	DM/kg	6,89 6,97	6,97 7,04	7,00 7,17	7,00 7,19	7,00 7,19	6,97 7,18	6,98 7,19	6,96 7,16	6,92 7,11	6,84 7,11	6,87 7,13	6,91 7,27
Verbraucherpr. f. Rindfleisch, Bundesgebiet: Kochfleisch (Querrippe)	I	DM/kg	5,23 5,27	5,24 5,28	5,24 5,27	5,24 5,27	5,26 5,26	5,26 5,26	5,28 5,25	5,29 5,24	5,28 5,23	5,28 5,25	5,27 5,26	5,28 5,30
Schmorfleisch (Blatt, Bug mit Knochen) 5)	I	DM/kg	5,89 7,62	5,90 7,62	5,92 7,64	5,92 7,64	5,94 7,63	5,94 7,64	5,94 7,64	7,53 7,64	7,58 7,63	7,59 7,63	7,60 7,65	7,60 7,74
Einfuhrüberschuß von Geflügelfleisch (frisch, gekühlt, gefroren), Bundesgebiet 1)	I	1000 t	12,2 24,3	16,8 6,5	17,7 9,2	20,9 14,8	23,6 20,8	25,6 20,2	18,0 9,2	16,2 13,3	16,9 13,2	15,0 10,8	19,0 12,4	30,9
Erzeugerpreis für Suppenhennen, Bundesgebiet. Neue Reihe! *)	X	DM/kg lebend	1,98 1,58	1,90 1,55	1,71 1,52	1,64 1,48	1,66 1,50	1,75 1,49	1,20 1,55	1,29 1,29	1,44 1,62	1,65 1,79	1,70 1,78	1,66 1,77
Erzeugerpreis für Jungmasthühner 2), Bundesgebiet. Neue Reihe! *)	X	DM/kg lebend	2,26 2,33	2,26 2,38	2,06 2,45	2,06 2,44	2,08 2,45	2,16 2,45	2,10 2,44	2,10 2,43	2,20 2,43	2,34 2,47	2,35 2,48	2,32 2,46
Großhandelspreis für holländische Hühner (frei Laden), Hamburg	XII	DM/kg	3,29 3,18	3,07 3,23	2,93 3,14	2,73 2,96	2,70 3,13	2,53 3,20	2,52 3,25	2,68 3,31	2,69 3,50	3,36 3,73	3,27 3,63	3,28 3,47
Großhandelspreis für dänische Poulets 6) (frei Laden), Hamburg	XII	DM/kg	3,24 4,22	3,13 4,20	3,05 4,30	3,14 4,30	3,20 4,37	3,20 4,30	3,17 4,30	3,19 4,17	3,20 4,16	4,34 4,16	4,35 4,15	4,35 4,27
Verbraucherpreis für Suppenhühner (unausgenommen), Bundesgebiet	I	DM/kg	4,35 4,16	4,31 4,18	4,26 4,20	4,21 4,20	4,16 4,21	4,13 4,22	4,04 4,25	3,97 4,28	3,97 4,31	3,98 4,35	4,05 4,43	4,11 4,45
Verbraucherpreis für Brathähnchen oder -hühnchen (ausgenommen), Bundesgebiet	I	DM/kg	5,24 5,02	5,20 5,04	5,10 5,08	5,05 5,15	4,98 5,18	4,97 5,22	4,88 5,26	4,84 5,26	4,87 5,25	4,88 5,23	4,91 5,27	4,96 5,24

HANDELS- UND BEARBEITUNGSSPANNE FÜR FLEISCH 3)

Rind : Lebendgewichtspreis (gewogener Durchschnitt Kl. A u. B)	XVII	DM/kg	2,24 2,19	2,23 2,15	2,22 2,10	2,19 2,08	2,14 2,03	2,17 2,03	2,19 2,03	2,20 2,03	2,20 2,09	2,20 2,18	2,21 2,26	2,21 2,30
Einstandskosten der Schlachthälften	XVII	DM/kg	3,95 3,92	3,95 3,86	3,95 3,77	3,91 3,75	3,84 3,67	3,89 3,68	3,94 3,67	3,95 3,66	3,95 3,79	3,94 3,95	3,97 4,08	3,98 4,16 ^v
Gewogener Verbraucherpreis	XVII	DM/kg	5,58 5,66	5,59 5,64	5,61 5,66	5,62 5,65	5,62 5,65	5,63 5,65	5,63 5,67	5,64 5,66	5,64 5,66	5,64 5,66	5,65 5,68	5,66 5,74
Einzelhandelsspanne abzügl. 4 vH Umsatz- steuer	XVII	DM/kg ⁴⁾	1,12 1,23	1,13 1,27	1,16 1,38	1,20 1,40	1,28 1,47	1,23 1,45	1,18 1,48	1,18 1,49	1,18 1,36	1,19 1,20	1,16 1,09	1,16 1,06 ^v
dgl. Durchschnitt der letzten 12 Monate	XVII	DM/kg ⁴⁾	1,15 1,19	1,16 1,20	1,17 1,21	1,17 1,23	1,17 1,25	1,17 1,26	1,17 1,29	1,17 1,31	1,17 1,33	1,17 1,34	1,18 1,34	1,18 1,33 ^v
Schwein : Lebendgewichtspreis (Kl. c)	XVII	DM/kg	2,59 2,44	2,71 2,61	2,70 2,75	2,72 2,74	2,67 2,75	2,57 2,67	2,57 2,60	2,52 2,50	2,41 2,46	2,33 2,38	2,32 2,47	2,42 2,58
Einstandskosten der Schlachthälften	XVII	DM/kg	3,26 3,08	3,41 3,30	3,40 3,47	3,42 3,46	3,36 3,47	3,24 3,37	3,24 3,28	3,18 3,16	3,04 3,11	2,93 3,01	2,92 3,12	3,06 3,26
Gewogener Verbraucherpreis	XVII	DM/kg	4,56 4,57	4,62 4,57	4,65 4,72	4,69 4,75	4,70 4,78	4,70 4,79	4,70 4,79	4,68 4,78	4,65 4,74	4,57 4,70	4,52 4,67	4,55 4,72
Einzelhandelsspanne abzügl. 4 vH Umsatz- steuer	XVII	DM/kg ⁴⁾	0,89 1,08	0,79 0,86	0,83 0,83	0,85 0,86	0,92 0,88	1,03 0,99	1,03 1,08	1,08 1,19	1,19 1,21	1,22 1,28	1,19 1,13	1,09 1,05
dgl. Durchschnitt der letzten 12 Monate	XVII	DM/kg ⁴⁾	0,85 1,02	0,87 1,03	0,88 1,03	0,89 1,03	0,90 1,03	0,92 1,03	0,93 1,03	0,94 1,04	0,96 1,04	0,97 1,05	0,99 1,05	1,01 1,04

MILCH · FETT · EIER

Milcherzeugung (Kuhmilch), Bundesgebiet	I	1000 t	1848 1931	1743 1787	1540 1566	1496 1499	1394 1416	1459 1490	1549 1570	1511 1515	1779 1810	1801 1879	1980 2091 ^v	1986
Milchanlieferung bei den Molkereien, Bundesgebiet	II u. XVII	1000 t	1442 1530	1342 1397	1157 1188	1122 1126	1013 1035	1067 1102	1140 1171	1114 1132	1355 1405	1378 1472	1559 1690 ^v	1591 1635 ^v
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch, Bundesgebiet	II	vH	3,64 3,64	3,71 3,69	3,79 3,81	3,85 3,87	3,88 3,93	3,90 3,93	3,86 3,91	3,82 3,87	3,82 3,81	3,74 3,73	3,74 3,73	3,58
Vollmilchabsatz d. Molkereien (frische Trink- milch aussch. Sahneabsatz), Bundesgebiet	II u. XVII	1000 t	233 230	226 231	236 219	227 232	216 220	213 210	221 219	208 205	236 230	219 225	230 235 ^v	240 225 ^v
Sahneabsatz der Molkereien (Frischmilch- wert), Bundesgebiet	II u. XVII	1000 t	94 109	84 93	81 81	70 77	62 66	73 76	61 60	65 65	83 86	94 102	90 109 ^v	116 118 ^v
Erzeugerpreis für Vollmilch (frei Molkerei), Bundesgebiet	II	Pf/kg	33,5 34,2	34,4 35,1	35,7 37,1	36,4 37,3	37,9 39,0	39,6 40,6	35,9 37,7	35,6 37,2	35,9 36,6	34,9 35,8	34,6	33,2

1) Einschl. Berlin (West). — 2) Ab Hof. Ohne Ausgleichsbetrag. — 3) Durchschnitt von 7 Großstädten (vgl. Jg. 11, S. 235). — 4) Schlachtgewicht. — 5) Ab Januar 1962: Ohne Knochen (Dez. 1961: 7,52 DM). — *) Bis 31. 3. 1962 „ohne Darm“, ab 1. 4. 1962 „bratfertig“. — *) vgl. S. 183.

Obere Zeile (mager)=1961/62 Untere Zeile (fett)=1962/63	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Preis für Maqermilch bei Rücklieferung an Erzeuger, Bundesgebiet	II	Pf/kg	4,8 4,7	4,8 4,8	5,0 4,8	4,9 4,9	4,9 4,9	4,9 4,9	4,9 4,9	4,8 4,8	4,7 4,8	4,7 4,7	4,7 4,7	4,7 4,7
Verbraucherpreis f. fr. Vollmilch (lose ab Läden, 3 vH Fett), Niedersachs., Preisgebiet I	IX	Pf/l	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44	44 44
Buttererzeugung in Molkereien, Bundesgebiet	II u. XVII	1000 t	40,1 43,1	38,5 40,0	32,1 34,3	32,2 32,6	29,3 30,2	31,4 32,9	33,7 35,5	32,4 33,5	40,1 40,9	40,0 43,0	45,9 49,2 ^v	43,9 45,2 ^v
Buttereinfuhrüberschuß (ohne „Kleinen Grenzverkehr“), Bundesgebiet ¹⁾	I	1000 t	1,3 0,9	3,6 3,5	4,5 4,0	4,4 4,5	5,3 4,6	3,8 4,7	5,1 3,7	4,8 3,9	1,3 2,3	1,0 0,6	1,6 1,2	0,9 1,2
Butterbestände z. Monatsbeg. (EVSt u. über- norale sonst. Lagerhaltung), Bundesgebiet ¹⁾	XVII	1000 t	28,4 32,8	29,2 34,6	31,2 36,2 ^v	27,8 32,9 ^v	25,0 28,0 ^v	20,5 21,3 ^v	16,5 16,7 ^v	18,9 18,1 ^v	19,4 18,1 ^v	22,0 22,5 ^v	23,8 26,5 ^v	30,4 35,4 ^v
Butterverbrauch (einschl. Erzeug. in ldw. Betriebe, u. „Kl. Grenzverk.“), Bundesgebiet ¹⁾	XVII	1000 t	42,8 44,3 ^v	42,5 44,1 ^v	42,4 44,0 ^v	41,5 43,9 ^v	41,0 43,9 ^v	41,2 44,3 ^v	38,5 40,0 ^v	38,6 40,0 ^v	40,7 41,5 ^v	41,3 42,5 ^v	43,0 44,5 ^v	44,4 44,5 ^v
Molkereiabgabepreis für Deutsche Markenbutter, Kölner Notierung	XIII	DM/dz	609 645	618 649	624 649	633 649	638 649	639 649	639 649	639 649	639 649	639 649	639 649	640 649
Verbraucherpreis für Deutsche Markenbutter, Bundesgebiet	I	DM/kg	6,75 7,17	6,85 7,22	6,92 7,25	7,03 7,27	7,12 7,28	7,15 7,28	7,17 7,29	7,17 7,29	7,17 7,29	7,16 7,29	7,16 7,29	7,15 7,29
Dänische Butter (I. Qualität), Molkereiabgabepreis, Kopenhagen	XIV	DM/dz	305 329	287 329	279 331	279 347	311 359	332 378	339 388	335 394	337 394	337 383 ^v	316 375 ^v	314 375 ^v
Dänische Butter (Beste Qualität), Londoner Notierung	XV	DM/dz	309 362	291 362	279 366	298 377	328 389	355 398	354 399	335 399	335 398	335 397 ^v	336 396 ^v	356 406 ^v
Einfuhrüberschuß von Margarinerohstoffen und Schlachtfetten ²⁾ , Bundesgebiet ¹⁾	II u. XVII	1000 t Reinfett	50 58	38 49	61 42	48 49	69 60	62 71	64 61	52 49	70 62	42 78	56 64 ^v	64
Bestände an Marg.-Rohst. u. Schmalz z. Monatsbeg. (Bundesreserve, Industr.) ³⁾ , Bundesgeb. ¹⁾	II	1000 t Reinfett	185 156	170 159	167 154	181 158	168 146	175 139	181 156	192 150	181 138	179 146	169 163	179
Umsatz an Margarine, Speisefett u. Öl (Abgabe d. Industr. u. Einfuhr), Bundesgebiet ¹⁾	II	1000 t Reinfett	55 56	67 59	57 58	61 73	62 69	61 55	53 56	55 52	59 54	58 59	58 59	53
Verbraucherpreis f. Margarine (Spitzenorte, ohne „Super“-Margarine), Bundesgebiet	I	DM/kg	2,20 2,20	2,20 2,20	2,20 2,20	2,20 2,19	2,20 2,19	2,20 2,20	2,20 2,20	2,16 2,19	2,20 2,20	2,20 2,20	2,20 2,20	2,20
Dtsch. Einfuhrpreis f. pflanzl. Öle zur Ernährung ⁷⁾ . Neue Reihe! ⁸⁾	I	1958 = 100	99 84	96 82	94 80	92 82	93 83	94 84	97 85	94 85	93 87	91 88	87 90 ^v	84
Eiererzeugung, Bundesgebiet	II u. XVII	Mill. St	669 673	696 744	667 756	591 709	548 617	555 651	726 687 ^v	745 726 ^v	846 912 ^v	876 970 ^v	820 986 ^v	731
Einfuhrüberschuß von Hühnereiern, Bundesgebiet ¹⁾	I	Mill. St.	333 276	292 187	427 225	451 306	444 320	389 283	421 256	361 191	401 276	387 232	434 266	210
Verbraucherpreis für Eier (deutsche Frisch-, Kl. B. 55—60 g), Bundesgebiet	I	Pf/St.	21 19	22 20	22 21	21 21	22 23	22 25	20 26	19 28	18 27	19 26	20 23	19
Großhandelseinkaufspreis für Eier (Kl. B. holländ., dän.), Kölner Notierung	XIII	Pf/St.	16,7 13,1	17,6 15,2	13,0 15,8	12,9 16,1	13,1 19,2	13,1 20,8	11,4 22,7	10,4 23,6	12,0 21,6	14,4 17,8	12,8 16,7	13,1 17,2
Dtsch. Erzeugerpreis ⁴⁾ für Eier (Verkäufe an Handel und Genossenschaften), Weser-Ems	II	Pf/St.	18 14	19 14	14 15	16 16	17 19	16 19	14 21	12 22	14 21	17 19	15 15	14
Holländ. Erzeugerpreis für Eier (1 Ei = 57,5 g)	XVI	Pf/St.	12,7 9,9	12,5 9,2	9,8 9,5	10,8 10,4	11,4 13,3	10,9 14,6	9,6 15,9	8,2 16,0	9,5 14,6	11,5 12,1	10,0 10,7	9,1
Dän. Erzeugerpreis für Eier (Grundpreis ⁵⁾ drei Sammelstelle, 1 Ei = 57,5 g)	XIV	Pf/St.	12,1 8,8	12,8 9,6	10,3 9,4	9,2 8,9	10,7 10,7	9,1 12,2	8,3 13,1	7,0 14,7	7,8 12,9	10,5 12,9 ^v	9,5 10,4 ^v	8,3 11,3 ^v

GEMÜSE · OBST · ZUCKER

Einfuhr von Gemüse (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet), Bundesgebiet ¹⁾	I	1000 t	124,3 143,9	82,7 104,0	44,6 65,0	41,2 53,0	41,3 53,4	41,1 47,4	61,7 51,6	64,1 42,6	67,6 52,1	84,5 70,8	90,9 91,2	101,5
Einfuhr von Obst (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet), Bundesgebiet ¹⁾	I	1000 t	164,0 125,4	201,4 215,8	165,0 195,2	230,3 200,1	163,3 117,3	78,5 61,5	70,8 28,8	74,1 37,4	69,2 45,6	52,9 47,0	61,3 56,3	74,3
Einfuhr von Südfrüchten (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet), Bundesgebiet ¹⁾	I	1000 t	101,1 86,6	55,1 91,5	72,0 77,2	82,3 82,9	115,1 106,6	179,3 157,3	128,5 145,7	204,2 140,9	187,4 163,6	148,0 118,9	131,3 133,5	111,5
Deutscher Einfuhrpreis für Gemüse ⁷⁾ Neue Reihe! ⁸⁾	I	1958 = 100	102 113	83 86	80 93	87 99	118 114	138 140	147 145	152 166	224 284	275 234	222 179 ^v	168
Deutscher Einfuhrpreis f. Obst u. Südfrüchte ⁷⁾ Neue Reihe! ⁸⁾	I	1958 = 100	86 82	88 87	92 84	89 83	82 89	76 74	75 82	74 82	81 79	79 84	81 91 ^v	80
Zuckereinfuhr (Weißzuckerwert), Bundesgebiet ¹⁾	II	1000 t	20 8	18 10	12 8	20 13	9 12	15 16	3 7	3 6	11 6	9 4	10 33	12
Zuckerverbrauch (Weißzuckerwert, Abgabe v. Fabriken u. Weißzuckereinfuhr), Bundesgeb. ¹⁾	II	1000 t	197 175	166 179	168 146	146 178	133 147	123 118	110 116	107 109	124 135	115 125	127 135	139
Rohzuckerpreis, deutscher Inlandspreis (ab Fabrik, ohne Zuckersteuer) ⁶⁾	IX	DM/dz	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7 71,7	71,7
Rohzuckerpreis, London, 1. Termin.	III	DM/dz	28,7 28,5	27,1 29,2	26,7 28,7	26,0 30,2	25,6 33,8	24,0 38,8	22,7 48,0	24,8 55,5	26,7 60,7	27,4 68,7	26,8 90,0	27,0 77,6

¹⁾ Einschl. Berlin (West). — ²⁾ Vorläufig; endgültige Ergebnisse nur für Wirtschaftsjahre. — ³⁾ Ohne die noch unverzollten Mengen. — ⁴⁾ Bis Juli 1962 einschl. Ausgleichsbetrag. — ⁵⁾ Ohne Nachzahlung am Jahresende. — ⁶⁾ Fabrikverkaufspreis für Verbrauchszucker (ohne die Steuer von 10,00 DM) ab Februar 1958: 90,50 DM/dz. Verbraucherpreis für Raffinierte 1,24 DM/kg; ab August 1960: 1,23 DM/kg (Quelle I). — ⁷⁾ Preisindex für Außenhandelsgüter. — ⁸⁾ Vgl. Seite 56.

Die Bodenprobleme des
oftmals aus d
heraus besproch
ware, das durch
gelöst werden
unterstützen
unterentwickel
Gründe, westl
grundständigen
erfordert
Hauptproble
Nachweis dafür
frage, die schwe
stehen, mit ein
rie in Einklang
tischen Umstän
nabend berücks
Knapheit an R
sowie die Entw
sind die Haupt
Ferner gibt es
die Zukunft. Es
gegenwärtige B
vielen Ländern
Entwicklung sei
ausgedrückt da
zweckdienliche
Hemmnisse her
ist es, daß die
künftigen Entw
schaft Rechnung
Voraussetzunge
ziele einer Refor
rechte investier
in Bezug auf m
eller Produktions
kräften nicht ein
werden können.
nommen werden
maximal ansteig
Kontrast

Betriebsgröße
Die in den in
Betriebsvergrö
schen Theorie w
essentiell verkn
die Verflechtun
reform nicht we
gen aus den Ver
in den letzten J
des 19. Jahrhun
tion in größtem
unbestimmt vor
Die letztgenann
kommunistisch
schafflichen Groß
zunehmenden Be
Einkauf wurde d
praktisch nach
Empirische For